©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Dritter Beitrag zur Kenntnis der Tierwelt der Ägäischen Inseln

Von

Franz Werner

korr. Mitglied d. Akad. d. Wiss.

(Mit 4 Textfiguren)

(Vorgelegt in der Sitzung am 18. Oktober 1934)

I. Einleitung und Reisebericht.

Die in den Jahren 1927 und 1932 unternommenen Reisen nach den Inseln des Ägäischen Meeres konnten, obwohl sie nur der Rekognoszierung dienen und keinesfalls einen Abschluß bedeuten sollten, doch noch immer keinen vollkommenen Überblick auch nur über die Tierwelt der größeren Inseln des Archipels gewähren. So entschloß ich mich, eine weitere Reise in dieses Gebiet zu unternehmen, die am 14. April 1934 angetreten wurde und für deren Subventionierung ich wie auch vor zwei Jahren der Akademie der Wissenschaften in Wien sowie Herrn Prof. Thomas Barbour, Museum of Comparative Zoology, Cambridge, Mass. U. S. A. zu aufrichtigstem Danke verpflichtet bin, den ich hier zu gebührendem Ausdrucke bringe.

Durch die Teilnahme von Herrn Kustos Dr. Otto Wettstein vom Naturhistorischen Museum in Wien war eine Arbeitsteilung zur Erforschung einer relativ großen Zahl von Inseln möglich. Dr. Wettstein besuchte davon viele, namentlich im Osten des Zykladenmeeres (zwischen Naxos und Amorgos sowie südlich von dieser Insel, ferner Anaphi und einige benachbarte Inseln), sowie den Furni-Archipel bei Samos ohne mich, während ich Antiparos in Gesellschaft der Herren Studierenden der Medizin G. Netolitzky und H. Lenz, die die Zykladenreise mit uns machten, sowie Polivos und Agios Eustathios bei Milos mit Herrn Lenz allein, Kythnos, Siphnos, Kimolos, Paros, Pholegandros, Kardiotissa, Sikinos in Gesellschaft der drei genannten Herren, die großen Inseln an der Westküste Kleinasiens (Ikaria, Chios, Mytilene und Samothrake) mit Kustos Wettstein allein durchforschte. So habe ich nun auf diesen drei Inselfahrten (1927, 1932, 1934) die Fauna von 25 Ägäischen Inseln zu studieren Gelegenheit gehabt, von denen ich Milos, Ios, Naxos, Ikaria, Samos und Chios zweimal, Mytilene sogar dreimal einen Besuch abstattete.

Es wäre wohl noch eine weitere Arbeitsteilung und damit die Aufsuchung noch anderer Inseln, wie Psarra und Agiostrali, möglich

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

gewesen. In Anbetracht des Umstandes aber, daß Psarra nicht weit von Chios, Agiostrati aber zwischen Mytilene und Lemnos gelegen ist, welche Inseln im wesentlichen nunmehr gut bekannt sind, also wesentliche Ergebnisse nicht zu erwarten waren, wurde davon Abstand genommen, ebenso auch vom Besuch der küstennahen Insel Thasos.

Ich behalte mir aber vor, falls ich dazu noch imstande sein werde, nicht nur diese mich namentlich vom tiergeographischen Standpunkte noch interessierenden Inseln, sondern einige Teile des Peloponnes und des östlichen Mittelgriechenlands sowie Euböa im Laufe der nächsten Jahre noch zu besuchen und damit eine erweiterte Basis für die von mir geplanten und in den Grundzügen bereits vorliegenden Arbeiten »Reptilien und Amphibienfauna Griechenlands« und »Orthopterenfauna Griechenlands« zu schaffen.

In bezug auf die Orthopteren des Gebietes können meine im Jahre 1933 gemachten zoogeographischen Ausführungen mit ganz geringfügigen Änderungen als richtig betrachtet werden.

Dagegen hat sich im Verlaufe der eben abgeschlossenen Reise herausgestellt, daß die Verbreitung der Reptilien namentlich auf den Zykladen eine noch kompliziertere ist als ich bisher angenommen hatte, wie sich dies besonders in folgender Hinsicht äußerte:

1. Vorhandensein einer von Angehörigen der *Lacerta Erhardi*-Gruppe völlig freien Enklave auf Paros und Antiparos.
2. Ausbreitung der *Vipera lebetina,* die bisher ausschließlich auf den Milos-Archipel beschränkt schien (Milos, Kimolos, Polivos), auf Siphnos und vielleicht auch Kythnos.
3. Unterbrechung der Kontinuität der Verbreitung der *Lacerta Erhardi naxensis* (die mit einigen nahe verwandten Rassen über den ganzen Zykladen-Archipel mit Ausnahme der Milos-Gruppe verbreitet ist und nur auf den sub 1 genannten Inseln gänzlich fehlt) durch das Vorkommen der *L. Erhardi Erhardi* auf Seriphos.
4. Ausbreitung der *Elaphe quatuorlineata*, deren südlichste Verbreitungspunkt bisher die Insel Mykonos angesehen wurde, auf die Insel Ios (Nios), wo sie in einer besonderen Rasse vorkommt.

Die Verbreitung der Reptilien auf den Inseln an den Inseln an der Westküste von Kleinasien ist dagegen im wesentlichen so, wie seinerzeit von mir angegeben, doch um eine Anzahl von Daten bereichert. So konnte *Testudo ibera* von Samos, *Coluber caspius* von Ikaria (von woher noch keine Schlange bekannt war), *Lacerta viridis major* von Mytilene, *Ablepharus pannonicus, Coluber caspius* und *Natrix natrix bilineata* von Samothrake nachgewiesen werden.

Von Wichtigkeit wäre wohl noch der sichere Nachweis von *Vipera lebetina* auf Kythnos und von *Vipera ammodytes* auf Phole-

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

gandros. Ansonsten dürfte der Zykladen-Archipel jetzt keine wesentlichen zoogeographischen Lücken mehr enthalten.

Ich habe es für richtiger gehalten, von der ursprünglich geplanten gemeinsamen Bearbeitung des Reptilienmaterials mit Herrn Kustos Wettstein Abstand zu nehmen, und zwar mit Rücksicht auf unsere räumliche Trennung sowie auf den Umstand, daß wir zwei verschiedenen Institutionen gegenüber zur Veröffentlichung unserer Ergebnisse verpflichtet sind. Auch habe ich an der Aufsammlung des Eidechsenmaterials von den westlichen Zykladen, das einen wesentlichen Teil der Ausbeute Kustos Wettstein's bildet, keinen Anteil gehabt. Aus diesem Grunde habe ich von Reptilien und Amphibien der Reise nur das von mir selbst gesammelte oder als Geschenk oder durch Kauf erworbene Material eingehender behandelt. Hinweise auf Arten, die wohl von Wettstein, nicht aber von mir, gesehen oder gesammelt wurden, sind natürlich stets als solche gekennzeichnet.

Was die Insekten des Gebietes anbelangt, so sind, abgesehen von den Orthopteren, besonders die Neuropteren von tiergeographischem Interesse. So ist einerseits das dreifarbige (schwarz-weiß-rotgezeichnete) Schmetterlingsheft *Ascalaphus lacteus* sowohl auf dem Festlande Griechenlands (Hymettos bei Athen) wie auf den Zykladen (Paros, Antiparos) zu finden, während es auf den kleinasiatischen Inseln ganz fehlt. Dafür sind zwei andere Ascalaphiden, *Bubopsis hamatus* und *Theleproctophylla barbara,* nicht von den Zykladen, wohl aber von den kleinasiatischen Inseln (Samos, bzw. Chios, Samothrake) nachgewiesen worden. *Nemoptera* habe ich auf den Zykladen niemals gesehen, während *N. coa* auf dem griechischen Festlande (Hymettos und Turkowumi bei Athen), *N. sinuata* auf den kleinasiatischen Inseln Samos, Chios und Mytilene vorkommt.

Verbreitet sind dagegen die Ameisenlöwen *Palparos libelluloides, Creagris plumbeus, Myrmecaelurus trigrammus* und *Macronemurus appendiculatus.*

Von den übrigen Insekten mögen nur einige besonders auffällige Funde erwähnt werden; so die Auffindung von *Gonepteryx Cleopatra* auf Siphnos und Polinos (häufig), während die Art sonst nirgends auf den Zykladen gesehen wurde; die relative Häufigkeit der Bockkäfer aus der Gattung *Purpuricenus* auf den kleinasiatischen Inseln, wo nicht weniger als drei Arten vorkommen usw.

Aber auch aus anderen Klassen des Tierreiches zeigten sich beachtenswerte zoogeographische Ergebnisse, die diejenigen von früheren Reisen völlig bestätigten.

So ergab sich, daß sowohl Solifugen, die sowohl auf dem griechischen Festlande als auch in Kleinasien mit Einschluß der Inseln (Chios, Samos, Ikaria) zu Hause sind, im Zykladen-Archipel völlig fehlen; und daß, wie ich bereits voraussagen konnte, Opilioniden in diesem Archipel nur auf denjenigen Inseln vorkommen, die im Sommer wenigstens feuchte Stellen an Bächen aufweisen, wie auf Naxos und Paros.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Von Myriapoden wurde die schöne Art *Melaphe vestita* auf den meisten kleinasiatischen Inseln vom Furni-Archipel (Wettstein) bis Samothrake, aber gleichfalls nirgends auf den Zykladen aufgefunden.

Das Verbreitungsgebiet der Skorpione des Ägäischen Archipels erwies sich im Zykladen-Archipel als viel ausgedehnter als bisher bekannt war. Von Athen und Korinth breitet sich das Verbreitungsgebiet des großen südosteuropäischen Feldskorpions (*Buthus gibbosus* Brulli) über Kea und Kythnos bis Milos aus, nach Osten bis Paros und im Süden über Sikinos und Ios. Auf den kleinasiatischen Inseln ist dieser Skorpion auf Ikaria, Samos und Mytilene gefunden worden, scheint dagegen sowohl auf Lemnos wie auf Samothrake vollständig zu fehlen. Die Auffindung von Skorpionen der Gattung *Euscorpius* auf Ikaria und Sikinos weitab von ihrem hauptsächlichen, fast rein festländischen Verbreitungsgebiete ist gleichfalls sehr bemerkenswert.

Reisebericht.

Am 14. April 1934 wurde die Reise von Wien aus angetreten. Nach kurzem Aufenthalte in Athen schifften wir uns auf dem Dampfer »Frinton« ein und erreichten die Insel Ikaria (südliche Sporaden) nachmittags am 19., wo uns im Hafen von Agios Kirykos bereits der Botaniker Dr. H. H. Rechinger, mit dem ich meine früheren beiden Ägäis-Reisen entweder ganz (1927) oder zur Hälfte (1932) unternommen hatte, mit seiner Frau Dr. F. Rechinger bereits erwartete.

Der Aufenthalt auf Ikaria dauerte bis 30. April, also länger als wir beabsichtigt hatten, was durch die unerwartete Einstellung des Dampferverkehrs nach Chios verursacht wurde und uns zur Rückkehr nach Athen zwang. Die Insel wurde von Agios Kirykos aus, soweit es möglich war, durchwandert, auch der gegen 1000 *m* hohe Berg Atheras bestiegen und ein sehr reiches Material aus allen für uns in Betracht kommenden Tierklassen gesammelt. Auf der Rückreise mit Dampfer »Elsie« verabschiedeten wir uns auf Syra von dem Ehepaar Rechinger, dem ich für mancherlei vorher auf Samos und später auf Chios und Mytilene gesammeltes zoologisches Material zu Dank verbunden bin.

Ich verblieb 5 Tage in Athen und machte während dieser Zeit interessante Exkursionen auf den Hymettos und nach Korinth, während Wettstein nach dem 1. Mai sich nach Naxos einschiffte, dort mit dem Ehepaar Rechinger zusammentraf und nun die mühevolle Motorbootreise nach den kleinen Inseln (Scoglien) zwischen Naxos und Amorgos antrat, von denen er erst am 7. nach Paros zurückkehrte, wo ich mit den mittlerweile angekommenen beiden Studenten Netolitzky und Lenz vom 6. bis 8. verweilt hatte, mit einen Motorbootausflug nach Antiparos.

Am 9. Mai früh verließen wir Paros und kamen am 10. vormittags nach Pholegandros, wo wir zwei Tage Aufenthalt nahmen.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Wie ich schon beim Vorbeifahren im Jahre 1932 vermutete, ist diese Insel zoologisch recht arm, so daß die Zeit zur Orientierung vollkommen ausreichte. Daher verließen wir am 12. morgens mit einem Segelboot die Insel und landeten, nach einem kurzen Aufenthalt auf dem Eiland Kardiotissa, auf der größeren Insel Sikinos, die ebenso wie die vorgenannten beiden zoologisch vollkommen unbekannt waren. Vom 12. nachmittags bis 16. nachmittags verweilten wir auf Sikinos, wo im Gegensatz zu Pholegandros die zoologische Ausbeute sehr befriedigend war. Nun teilte sich die Expedition wieder einmal, und während sich drei von den Teilnehmern nach der Insel Anaphi begaben, verließ ich den Dampfer auf der Insel Ios (Nios), die ich schon im Jahre 1927 auf einen halben Tag besucht hatte. Hier hielt ich mich vier Tage auf, sammelnd und beobachtend, mit sehr gutem Ergebnis. Um 2 Uhr nach Mitternacht verließ ich die Insel, von der ich zwar nur einen relativ kleinen Teil, aber um so gründlicher abgesucht hatte, um nach Athen zurückzukehren. Am 26. abends verließen wir Athen (Wettstein und seine Begleiter waren am 25. von Anaphi angekommen) und schifften uns auf dem Dampfer »Milos« nach der Insel Kythnos (von der westlichsten Zykladenreihe) ein. Der Aufenthalt auf dieser Insel (27. bis 30. Mai) war in mancher Beziehung von großem Interesse, und es steht zu hoffen, daß die Ergebnisse der im Anschluß an die Westzykladentour von stud. Lenz allein unternommene Exkursion nach der nördlichsten Insel der Reihe (Kea) die namentlich aus den Conchylienfunden auf Kythnos von mir erschlossene einstmalige Verbindung von Kythnos mit Attika bestätigen werden.

In den ersten Morgenstunden des 31. Mai kamen wir auf der südlich von Kythnos gelegenen und von diesem durch die von mir und Frau Dr. E. Brunnmüller 1932 erforschte Insel Seriphos getrennte Insel Siphnos an, wo wir uns bis zum 2. Juni (inklusive) aufhielten. Hier harrten uns mancherlei zoologische Überraschungen; und die zoologischen Ergebnisse gehörten in mancher Beziehung zu den interessantesten der ganzen Reise. Dagegen bot der Aufenthalt auf Kimolos (3. bis 7. Juni) außerordentlich wenig Bemerkenswertes. Ich war selbst durch eine schmerzhafte Verletzung am Schienbein, die ich mir noch auf Kythnos zugezogen hatte, durch zwei Tage ans Zimmer gefesselt, und die erwarteten Fänger von *Vipera lebetina* sowohl aus Kimolos wie aus Polivos blieben gänzlich aus. Dagegen zeitigte eine Segelbootfahrt nach Polivos und dem kleinen Eiland Agios Eustathios mit Herrn Lenz unternommen, während Wettstein mit Netolitzky auf der Wildziegenjagd auf Kimolos weilte, recht interessante Resultate.

Am 7. abends erfolgte die Rückreise; aber schon am 9. abends verließen wir, nach Abschied von Netolitzky (Lenz war in Kea zurückgeblieben), der mit diesem nach Syrien weiterfahren wollte, Athen; wieder benützten wir den Kleinasiendampfer »Frinton«, der uns am 10. auf Chios absetzte. Zwei Tage verbrachten wir auf dieser Insel, die für mich höchst erfreuliche Resultate ergab; denn

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

während der erste Tag zwar interessante Funde brachte (eine Walzenspinne, *Gluviopsilla discolor,* den Ameisenlöwen *Thelepractophylla barbara* usw.), konnten am zweiten Tag nach langem Suchen nicht nur die seltene Heuschrecke *Drymadusa ornatipennis,* sondern auch eine weitere Anzahl seltener und zum Teil für Chios neuer Arten gefunden werden, und zwar auf ganz engem Raum in einem kleinen Graben.

Am 12. früh verließen wir Chios, das für Wettstein ebensowenig ergiebig war als es auch Mytilene sein sollte, und kamen mittags auf dieser Insel an. Hier blieben wir bis zum 17., doch war dieser Tag ganz dem Warten auf den Dampfer »Skyros« gewidmet, der erst um Mitternacht ankam, so daß wir uns von der Umgebung des Hafens nicht entfernen konnten. Abgesehen von einer Autofahrt nach der im Innern der Insel gelegenen Stadt Agiasos (14.), sammelte ich auf etlichen Hügeln unweit von der Stadt, ohne irgend etwas von den Arten zu finden, die ich suchte, freilich dafür viele unerwartete.

Nach eintägiger stürmischer Fahrt kamen wir endlich am 17 früh 4 Uhr nach der letzten Insel unseres Programmes, nach Samothrake. Hier war ein längerer Aufenthalt vorgesehen, nämlich eine Woche. Dieser Aufenthalt gehörte zu den ergiebigsten, und für mich besonders waren zwei Tagesausflüge von der hochgelegenen Hauptstadt (Chora) zu versumpften Wiesen, nicht weit vom Hafenorte von Samothrake, von Interesse, die noch mehr als die Sammelergebnisse in den höheren Lagen der Insel auf die einstige Verbindung mit dem thrakischen Festlande hinweisen; wie namentlich die vor nicht langer Zeit beschriebene *Saga Campbelli* sowie *Poecilimon brunneri,* wahrscheinlich noch andere, noch unbestimmte Arten; von den übrigen Gliedertieren der Insel ist namentlich eine vielleicht noch unbekannte Art der Gattung *Japyx* (auf die Höhen beschränkt) bemerkenswert.

Am 26. nachmittags verließen wir mit einem Motorboot bei recht starkem Wind, der aber im Verlaufe der vierstündigen Fahrt nachließ, Samothrake und kamen in Alexandropol an; hiemit war die Reise eigentlich erledigt; da nichts mehr gesammelt wurde. Am 27. abends erreichten wir Saloniki und am 30. abends mit reichem Material, dessen Aufarbeitung wenigstens zwei Jahre in Anspruch nehmen dürfte, unsere Heimatstadt Wien.

II. Orthopteren.

(Mit 4 Abbildungen im Text.)

Die im Jahre 1934 unternommene Reise nach Griechenland wurde durch die Hilfe von Herrn Dr. K. H. Rechinger, der mich seit dem Jahre 1927 auf jeder meiner Reisen wenigstens einige Wochen begleitete und auch in der Zeit, da wir voneinander getrennt reisten, stets mit sehr gutem Erfolg Orthopteren sammelte,

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

von Herrn Kustos Dr. Otto Wettstein, dem ich namentlich Orthopteren des Furni-Archipels sowie von den kleinen Inseln um Amorgos verdanke, sowie von den Herren Hellmut Lenz und Jörg Netolitzky, die sowohl als meine wie als Wettstein's Begleiter, Material auf den Inseln zusammenbrachten, sehr gefördert. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Das faunistische Bild der Inselwelt des Ägäischen Meeres, soweit es die Orthopteren betrifft, ist durch die Ergebnisse dieser Reise kaum geändert worden; als besonders bemerkenswert haben sich folgende Punkte herausgestellt:

1. Vorkommen von *Acrometopa* auf den südlichen Zykladen (Siphnos, Kimolos, Polivos, Ios), und zwar *A. cretensis* Ramme.

2. Weite Verbreitung der *Drymadusa brevipennis* auf den Zykladen, wo wir sie auf Paros und Antiparos, Kythnos, Polivos und verschiedenen kleinen Inseln des Ostens gefunden haben.

3. Ausgesprochene Affinität der Fauna von Samothrake zu der des thrazischen Festlandes *(Saga campbelli, Pocilimon brunneri),* anderseits Fehlen von *Acrometopa, Nocarodes, Arcyptera;* in dieser Beziehung mit Lemnos übereinstimmend.

4. Engere Beziehung zwischen Samos, Chios und Mitylini im Gegensatz zu den Inseln Ikaria einer-, Lemnos anderseits: Vorkommen von *Nocarodos, Drymadusa, Acrometopa, Saga natoliae* (inklusive *brunneri*), die sowohl auf Ikaria wie auf Lemnos fehlen.

5. Bemerkenswerte Übereinstimmung der Inseln des westlichen Zykladenmeeres *(Acrida, Oedaleus)* im Gegensatz zu den mittleren und östlichen.

Die artenarme Zykladenfauna ist durch Entdeckung für den Archipel neuer Arten nur wenig vermehrt worden. Wieviel die sommerliche Wasserarmut dieser Inseln wohl infolge intensiver Abholzung zu der Artverminderung beiträgt, sieht man vergleichsweise an zwei ungemein orthopterenreichen Gebieten auf Chios, beziehungsweise Samothrake. Im ersteren Falle beherbergt ein ganz kleines, von einem ärmlichen Wässerlein getränktes Nebental des Hauptflusses von Chios, an dessen ganzem Verlaufe die Orthopterenausbeute ungemein spärlich ist, einen großen Reichtum an interessanten Formen, *Drymadusa ornatipennis, Pholidoptera prasina, Acrometopa servillea, Arcyptera labiata* usw.; auf Samothrake befindet sich unweit der Nordküste und angrenzend an eine Feigenpflanzung ein mit Inula und höherem Grase bewachsenes, von Wassergräben durchzogenes Areal, wo *Saga campbelli, Poecilimon brunneri, Bucephaloptera bucephala, Platycleis sepium, Decticus albifrons, Acheta deserta* usw. gefunden werden. Auf den trockenen Stellen der beiden Inseln herrschen die weitverbreiteten Feldheuschrecken nebst *Rivetina* vor, und nur stellenweise mischen sich einzelne Decticiden unter sie. Immerhin ist das Vorkommen von Wasser nicht als absolutes Anzeichen des Vorkommens von Tettigoniiden (die ja viel charakteristischer sind als die Locustiden)

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

anzusehen; denn es gibt auch wasserreiche und orthopterenarme Lokalitäten; in diesen Fällen handelt es sich stets (Paros, Ikaria) um schattige Täler oder Schluchten.

Wieder hat es sich gezeigt, daß für die Entwicklung der einzelnen Arten die Jahreszeit mehr in Betracht kommt als die geographische Breite. Ich habe in diesem Jahre z. B. von *Rivetina* erst Ende Juni eine Imago gefunden (nebst etlichen großen Larven), und zwar am nördlichsten Punkt meiner Reise; dagegen war unter den Exemplaren, die ich 1932 fing, viele Imagines, da sich die Reise damals auf den ganzen Juli ausdehnte. *Poecilimon* war auf Ikaria nur in ganz kleinen Larven vertreten (2. Hälfte April), vollkommen erwachsen bei Athen und Korinth (Anfang Mai) und auf Samothrake (2. Hälfte Juni).

Ich werde nun hoffentlich bald in der Lage sein, eine Zusammenfassung der Orthopterenfauna Griechenlands zu geben. Ist sie auch noch unvollständig, namentlich hinsichtlich der südlichen Ionischen Inseln, von Epirus und des größten Teils von Mittelgriechenland, so kann sie bei dem bisherigen vollständigen Mangel einer solchen zusammenfassenden Bearbeitung als Grundlage für spätere Forschungen dienen.

Dermaptera.[1]

1. *Labidura riparia* Pall.

♀ Mytilini, Golf von Hiera, 14. VI.

Wegen der Austrocknung des Bodens unter den Steinen am Rande des Wassers war die Art diesmal selten.

2. *Forficula lurida* Fisch.

♂♀ Keros, 5. V. (Wettstein).
♂♀ Pholegandros, 11. V.
3 ♂♂ Sikinos, 13. V., 1 ♀ 12. V.
3 ♀♀ Anaphi, 19. V. (Wettstein).
♂♀ Kimolos, 5. VI.

Anscheinend der einzige Ohrwurm auf den Zykladen.

---

[1] Ich benütze die Gelegenheit, um hier eine kleine Liste von Orthopteren zu bringen, die Herr Dozent Dr. W. Kühnelt auf der Universitätsreise nach Griechenland im April 1933 gesammelt und unter denen sich einige sehr bemerkenswerte und seltene Arten befinden:

Forficula auricularia: Olympia, 12. 4.
Hololampra subaptera: Korfu, Canone, 11. 4.
Loboptera decipiens: Korfu, Canone, 11. 4.
Heterogamodes livida: Delphi, 22. 4.
Bacillus atticus: Ägina, 16. 4.
Callimenus oniscus: Kreta, Knossos, 14. 4.
Gryllotalpa vulgaris: Pikermi.
Liogryllus campestris: Tiryns, 2 Larven.
Acrotylus patruelis: Pikermi, 17. 4., Delphi, 20. 4.
Anacridium aegypticum: Pikermi.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Blattodea.

3. *Loboptera decipiens* Germ.

Kimolos, 5. VI.
Anaphi, 18. bis 22. V. (Wettstein).
Mytilini, 13. VI.
Samothrake, 20. bis 25. VI.

Gesehen auf der Klippe Kardiotissa zwischen Pholegandros und Sikinos.

4. *Holompra marginata* (Schreb.).

♂ Samothrake, 21. VI.

5. *Stylopyga orientalis* (L.).

♂ Anaphi, 19. bis 22. V. (Wettstein).

6. *Polyphaga aegyptiaca* (L.).

♂ Sikinos, 14. V. (+ 2 Larven).
♂ Samothrake, 25. VI.

Mantodea.

7. *Ameles heldreichi* Br.

♀ Antiparos, 7. IV.
♂ Anaphi, 18. bis 22. V. (Wettstein).
L. Samothrake, 25. VI.
♂ L. Korinth, 4. V.
♀ Erimomilos, 6. VI. (Wettstein).

8. *Mantis religiosa* L.

L. Samothrake, 21. VI. (kein Belegexemplar).

9. *Rivetina baetica* (Ramb.).

♂ Samothrake, 21. VI.

Dieses ist die einzige Imago, die ich auf der ganzen Reise gefunden habe. Dagegen sind Larven aller Alterstadien auf fast allen besuchten Inseln beobachtet worden. Belegexemplare liegen vor von

Ios, 19. V.	Kea, 6. bis 8. VI. (Lenz).	Kimolos, 5. VI.
Paros, 6. V.	Kythnos, 25. bis 30. V.	Mytilini, 16. VI.
Antiparos, 7. V.	Siphnos, 31. V. bis 2. VI.	

10. *Empusa fasciata* Brullé.

♂ Agios Kirykos, Ikaria, 26. IV; ♂ L. 25. IV.
♀ Mytilini, Lepetymnosgebirge (Rechinger).
♀ Samothrake, 25. VI.
♀ Wula am Südabhang des Hymettos, 27. IV. (Frau Generalkonsul Walter)

Kokon auf Paros gesammelt.

Phasmodea.

Wie auf Kreta, so sind auch auf den Zykladen bisher keine Angehörigen dieser Gruppe gefunden worden, ebensowenig aber auch auf den kleinasiatischen Inseln und auf dem Festland von Kleinasien.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Achetoidea.

11. *Oecanthus pellucens* Scop.

Nur einmal auf Samothrake (25. VI.) gesehen, kein Belegexemplar.

11a. *Liogryllus bimaculatus* De Geer.

♀ Wula bei Athen, 17. IV.

12. *Acheta domestica* L.

♂ Ikaria, Agios Kirykos, 29. IV.

In der Küche der Gastwirtschaft Paraschevopulo abends oft zirpen gehört, ebenso auch im Gasthause in der Chora von Samothrake.

13. *Acheta deserti* Pall.

♂♀ auf einer von Wassergräben durchschnittenen Wiese im Norden Samothrake, 25. VI.

14. *Gryllomorpha dalmatina* Ocsk.

♀ Polivos, 6. VI.

15. *Mogistoplistus wettsteini* n. sp.

♀ Ikaria, 21. IV. (Wettstein).

Das leider sehr unvollständige Exemplar reicht aber jedenfalls dazu aus, um eine neue Art zu begründen, da die Merkmale sehr auffällig sind: Färbung dunkelrotbraun, Hinterleibstergite hinten dunkler gesäumt, Hinterfemora weit über die Spitze des Abdomens hinausreichend. Ovipositor lang, schmal. Pronotum so lang wie breit.

Gesamtlänge:	10·5 *mm*	(*squamiger* 14·5 *mm*).
Hinterfemora:	10	(6·5).
Ovipositor:	7	(4).

16. *Gryllotalpa gryllotalpa* L. var. *coptha* De Haan.

Kea, 9. bis 10. VI. (Lenz).

Tettigonioidea.

1. Phaneropteridae.

17. *Acrometopa cretensis* Ramme.

3 ♂♂ Polivos, 6. VI.
3 ♂, 1 ♀ Kimolos, 4. VI.

Larven: Antiparos, 7. V.
Ios, 17. V.
Kythnos, 27. bis 30. V.

Der Nachweis dieser bisher nur aus Kreta bekannten Art auf den westlichen Zykladen ist tiergeographisch sehr interessant; ansonsten waren bisher die tiergeographischen Beziehungen der Zykladen zu Kreta nicht sehr auffällig. Die von den Inseln Ios, Kythnos, Antiparos mitgebrachten Larven dürften alle hierher gehören. Bisher war keine *Acrometopa* von den Zykladen bekannt. Sowohl auf Ios wie auf Siphnos sah ich die Art fliegen, und zwar ziemlich lange Strecken.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

18. *Acrometopa servillea* Brullé.

4 ♂, 2 ♀ Chios, 11. VI.
2 ♀♀ Mytilini, 15. VI.

Ich bin zu der Überzeugung gekommen, daß die Bestimmung der Art nur nach ♀♀ unsicher ist; nach diesen zu schließen, müßten sowohl *macropoda* wie *servillea* und *syriaca* auf den kleinasiatischen Inseln vorkommen, was mir nicht recht glaublich erscheint; dagegen bieten die ♂ Cerci ausgezeichnete Unterscheidungsmerkmale.

19. *Tylopsis liliifolia* Fieb.

Larven Mytilini, 15. VI.; Ikaria, 20. IV.

Diese Art war bis Ende Juni auf keiner der Ägäischen Inseln reif. Die Larven sind durch die scharfen medianen Spitzen der Abdominaltergite leicht kenntlich.

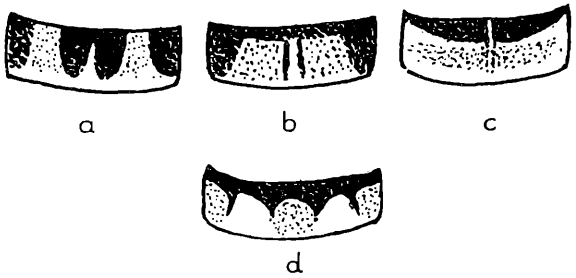

Fig. 1.

4. Abdominaltergit von *Poecilimon propinquus* (a = ♀, b—d = ♂). Korinth.

20. *Poecilimon propinquus* Br. (Fig. 1).

♂ Wula bei Athen, Südseite des Hymettos, 17. IV.
♂ Nordseite des Hymettos bei Pankrati, 2. V.

Von dieser im April so häufigen Art sah ich diesmal nur diese zwei Exemplare.

♂♀ Zwischen Paläokorinth und Akrokorinth auf Phlomis nicht sehr selten, aber stets vereinzelt. In der Färbung sehr variabel, ♀ mitunter ganz grün. Die Tiere sind größer als die von Athen und Euböa, ♂ 21 gegen 19 *mm*.

21. *Poecilimon hamatus* Br. (Fig. 2).

♀ Mytilini, Lepetymnosgebirge (Rechinger).
♀ Larven von Themina, Furni (Wettstein).

Ich kann, dank der Sammeltätigkeit meiner Freunde, das bekannte Verbreitungsgebiet dieser Art nach Norden und Süden erweitern. Sowohl das ♀ von Mytilini als auch die Larven von Furni sind glänzend schwarzgrün, mit schwarzem Seitenband des Abdomens, nur ein ♀ dunkelgrün.

♂♀ Larven von Ikaria (Agios Kirykos), 20. IV.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Ich rechne diese Larven, die glänzend grün gefärbt, fein dunkel punktiert und jederseits mit tiefschwarzer Binde geziert sind, dieser Art zu. Sie sind noch viel jünger als die von Furni und die Cerci des ♂, die schon bei diesen einen deutlichen Dorn aufweisen, zeigen neben diesem noch keine Hervorragung. Der Dorn rückt also in der Entwicklung immer weiter zurück oder, besser gesagt, die Spitze des Cercus wächst über den Dorn hinaus. Cerci der ♂-Larven von Ikaria an der Spitze schwarz, sonst grün.

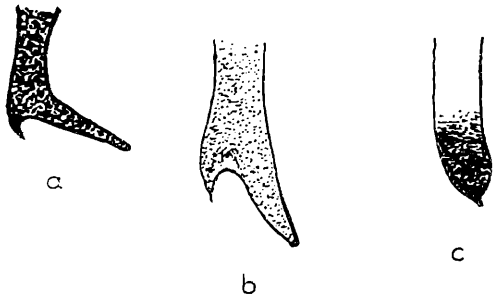

Fig. 2. Cerci von *Poecilimon hamatus* ♂.
a = Erwachsen, von Marathokampos, Samos.
b = Halbwüchsige Larve von Themina, Furni.
c = Junge Larve von Agios Kyrikos, Ikaria.

22. *Poecilimon mytilenensis* Wern.

♀ Mytilini, Lepetymnosgebirge (Rechinger).

Das Exemplar ist relativ klein (20 + 6 *mm*), Vorder- und Mittelbeine undeutlich längsgestreift, Hinterleib einfarbig grün, Antennen schwarz geringelt.

23. *Poecilimon obesus* Br.

♂ Zwischen Paläokorinth und Akrokorinth, 4. V.

Im Grase.

Es ist bemerkenswert, daß in dieser Gegend nicht weniger als drei Arten von *Poecilimon* nebeneinander vorkommen.

Von den ähnlichen *P. nobilis* durch den breiten Kopfgipfel, das nach hinten stark verbreiterte Pronotum und die nicht dunkel geringelten Antennen leicht zu unterscheiden. Cerci fast halbkreisförmig gebogen, Elytren einfarbig hellgelbbraun.

24. *Poecilimon brunneri* Friv. (Fig. 3).

♂♀ Nahe der Nordküste von Samothrake, 21. bis 25. VI.

Auf Inula nicht selten, aber stets einzeln oder paarweise, ziemlich schwierig zu sehen. Auf Lemnos sah ich die Art 1927 nur auf *Juncus maritimus*.

Cerci des ♂ an der Umbiegungsstelle stark verdickt und von da ab ebenso lang oder merklich länger als der Basalteil. Subgenitalplatte breit, nach vorn erweitert, hinten fast gerade abgestutzt oder

©Akademie der Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

ganz wenig ausgerandet. Kopf und Pronotum grün, dieses mit drei schmalen gelben Längslinien. Abdomen mit schwarzer Mittelbinde, beiderseits davon weißlich, Hinterränder der Tergite schwarz, Seiten grün; ♀ einfarbig grün.

	♂	♀
Gesamtlänge	18 *mm*	18
Pronotum.	4·5	6
Hinterfemora.	14	11·5
Ovipositor	—	6

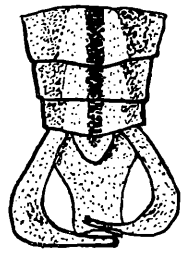

Fig. 3.
Hinterleibsende von *Poecilimon brunneri* ♂, Samothrake (von oben).

2. Tettigonidae.

25. *Tettigonia viridissima* (L.).

1 ♂, 2 ♀♀ von Ios, 18. V.
♀ Kea, 8. bis 10. VI. (Lenz).
♂ Samothrake, 25. VI.
♀ L. Pholegandros, 11. V.
♀ L. Antiparos, 7. V.

Name auf der Insel Ios »Καρκαλέτα«.

3. Conocephalidae.

56. *Homorocoryphus nitidulus* Scop.

Mehrere junge Larven, Samothrake, 21. VI., auf krautigen Pflanzen an einem kleinen Sumpf, den der Bach bildet, ehe er im Uferschotter verschwindet. Anscheinend von den kleinasiatischen Inseln noch nicht bekannt.

27. *Xiphidion fuscum* Fabr.

♂ und L. Mytilini, Golf von Hiera, 14. VI. im dichten Uferschilf.

Anscheinend neu für die kleinasiatischen Inseln.

4. Sagidae.

28. *Saga Campbelli* Uv.

3 ♂♂ von der Nordküste von Samothrake, davon 2 von der eingangs erwähnten Grasfläche; eine von einem kleinen Hügel rechts vom Hafenort; dieses Exemplar fand ich beim Durchwandern

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

des niedrigen Eichengebüsches auf meinem Rock sitzen. Die von Lemnos von mir als *brunneri* beschriebene Art ist nichts anderes als *campbelli,* eine typische thrazische Art. — Länge 54 *mm.* ♂ mit tiefschwarzem Fleck auf der Mitte des Pronotum-Hinterrandes. Bemerkenswert ist, daß mir nicht weniger als 3 ♂♂ (darunter 1 Larve) aber kein ♀ untergekommen ist.

29. *Saga brunneri* Sauss.

1 ♂ von Samos (leg. Konsul Acker).

Länge 64 *mm.*

5. Decticidae.

30. *Decticus albifrons* Fabr.

L. Paros, 6. V. L. Samothrake, 21. VI. L. Anaphi, 18. V.
L. Antiparos, 7. V. L. Sikinos, 13. V.

Ich fand Imagines erst am 11. VI. auf Chios, habe aber keine mitgenommen, um die bereits im Fangglas befindlichen seltenen Orthopteren durch diese wilden Tiere nicht zu gefährden; Herr H. Lenz fing 2 ♀♀ auf Kea, 8. bis 10. VI.

31. *Platycleis intermedia* Serv.

♂ Kythnos, 28. V. ♂♀ Polivos, 6. VI.
♂♀ Ios, 17. V. ♂♀ Chios, 10. VI.
♂ Anaphi, 18. V. (Wettstein). ♂♀ Mytilini, 13. VI.

Die häufigste Tettigoniide der Inseln, besonders auf Ios zahlreich.

32. *Platycleis affinis* Fieb.

2 ♀♀ Mytilini, Golf von Hiera, 14. VI.

Auf einer kurzgrasigen Wiese am Wasser.

33. *Platycleis sepium* Yersin.

♂ Samothrake, 21. V.

34. *Platycleis sporadarum* Wern.

♂♀ Mytilini, 13. VI.

Diese kleine Art kommt auf der Insel sehr lokal vor.

34*a*. *Phelidoptera prasina* Br.

♂♀ Chios, 11. VI.

35. *Bucephaloptera bucephala* Br.

Mytilini, 13. VI., 16. VI.
Samothrake, 21. VI., 25. VI.

Nur Larven gefunden; an der dunkelrotbraunen Färbung der Stirn leicht zu erkennen.

36. *Rhacocleis distinguenda* n. sp.

♂ Mytilini, 15. VI.
♀ Chios, 10. VI.

Ich habe mich überzeugt, daß meine *anatolica* zwei verschiedene Arten enthält. Der Name muß für das ♂ bleiben. Das ♀ wie

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

das vorliegende Paar gehören zu einer anderen Art, die sich im ♂ vom *anatolicus* leicht unterscheiden läßt.

	♂		♀	
Gesamtlänge	16	*mm* 13	9	*mm* Abdomen bei beiden stark geschrumpft.
Pronotum	8·5	5	5	
Hinterfemora	14	11	12·5	

Graurot oder gelbbraun, Seiten vom Pronotum und Abdomen beim ♂ (graubraun) undeutlich, beim ♀ scharf dunkel, abgesetzt, Stirn hellbraun, fein dunkel punktiert. Femora beim ♂ mit schwarzem Ring vor dem Apex, dieser selbst weißlich; beim ♀ einfarbig.

Die Supraanalplatte ist bei *anatolica* dreieckig, bei der neuen Art fast halbkreisförmig eingeschnitten, die Subgenitalplatte bei

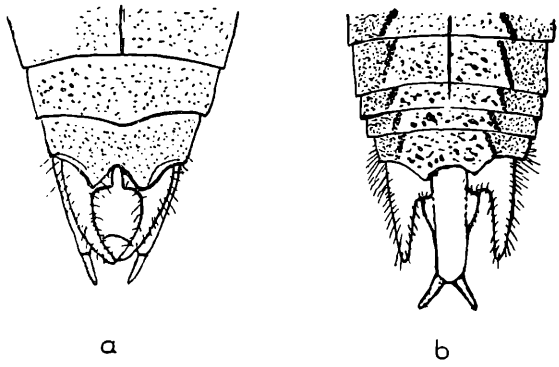

Fig. 4.
a = Hinterleibsende von *Rhacocleis anatolica* ♂.
b = » *Rhacocleis distinguenda* ♂, von oben.

anatolicus breit dreieckig, die Styli voneinander weit getrennt, nach außen von jedem Längskiel eine tiefe Grube; bei *distinguenda* ist die Subgenitalplatte spitz dreieckig und die Styli entspringen nahe nebeneinander, die erwähnte Grube ist schwach. Cerci bei *anatol.* schwach gebogen, bei *disting.* gerade, stark behaart. Abdominaltergite bei beiden Arten deutlich gekielt.

37. *Drymadusa brevipennis* Brunn.

♂♀ L. Kythnos, 27. V.
♂♀ Polivos, 6. VI.
♀ Kea, 8. bis 10. VI. (Lenz).
♂ L. Paros, 6. V.
♂♀ L. Antiparos, 7. V.
♂ L. Heraklia, 3. V. (Wettstein).
♂ L. Kato Kupho, 3. V. (Wettstein).

Eine der wenigen Endemismen des Zykladen-Archipels und anscheinend allenthalben verbreitet, obgleich sehr lokal und vereinzelt. Es ist möglich, daß die von mir von der Insel Skyros erwähnten kleinen Larven nicht zur folgenden Art, sondern hierher gehören (vgl. *Poecilimon aegaeus*).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

38. *Drymadusa magnifica* Wern.

♂ L. Ort Kampos auf Furni, 25. IV. (Wettstein).

Das Vorkommen dieser Art im Furni-Archipel stimmt mit den übrigen tiergeographischen Ergebnissen der Exkursion Rechinger-Wettstein gut überein.

39. *Drymadusa ornatipennis* Ramme.

♂ Chios, 11. VI.

Es ist bemerkenswert, daß die Verbreitung dieser Art im Süden unterbrochen ist, da zwischen dem Vorkommen auf Mytilene und Chios und dem auf Nysiros und Symi ein Gebiet liegt, in dem entweder andere Arten (Samos) oder keine *Drymadusa* überhaupt (Ikaria) vorkommt. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Art auf diesen beiden Inseln übersehen wurde.

Diese schöne und stattliche Art fand ich in einem einzigen Exemplar in einem kleinen Graben, in dem etwas Wasser floß, und dessen Ufer mit Gras bewachsen und reich an allerlei Stauden war.

Locustoidea.

Acrididae.

40. *Acrida nasuta* L.

♂ Polivos, 6. VI. 34.

Dieser Fund bestätigt meine Vermutung, das im Zykladen-Archipel diese Art ausschließlich auf der Milos-Gruppe vorkommt.

41. *Stauroderus bicolor* Charp.

♂♀ Wula bei Athen, 17. IV.
♀ Paros, 6. V.
♀ Antiparos, 7. V.
♀ Sikinos, 13. V.
♂♀ Ios, 17. V.
♀♀ Chios, 10. VI.
♀ Mytilini, Lepetymnos-Gebirge, V. (Rechinger).
♂♀ Samothrake, 20. bis 25. VI.
♀ Alexandropol, V. (Rechinger).

Sehr variabel in der Färbung, sehr an *biguttulus* erinnernd, auf manchen Inseln häufig.

42. *Platypterna pruinosa* Br.

♂♀ Ikaria, 20. IV., stellenweise im Grase.
♂♀ Ios, 20. V., in *Juncus*-Büschen nahe dem Hafen.

Diese schöne Art ist neu für Griechenland nördlich von Kreta.

43. *Dociostaurus maroccanus* Thunbg.

♀ Alexandropol (Rechinger).
♀ Kea, 8. bis 10. VI. (Lenz).
♀ Antiparos, 7. VI.
L. Paros, 6. VI.

Stets vereinzelt.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

44. *Dociostaurus crucigerus brevicollis* Eversm.

♂♀ Samothrake, 20. bis 21. VI.

Auf felsigen, wenig bewachsenen Ebenen in der Umgebung des Hauptortes (Chora) nicht selten.

45. *Arcyptera labiata* Brullé.

♂♀ Chios, 11. VI.
♂♀ Ordymnosgebirge, Kloster Ypsilo, Mytilini (Rechinger).
♀ Lepetymnosgebirge, Mytilini (Rechinger).

46. *Aiolopus thalassinus* Fabr.

♀ Samothrake, 25. VI.

Auf einer sumpfigen Wiese nahe der Nordküste.

47. *Aiolopus strepens* Latr.

♀ Ikaria (Agios Kirykos), 20. IV.
♀ Mytilini, Golf von Hiera, 14. VI.

Auf kurzgrasiger Wiese am Wasser.

Tmethidae.

48. *Tmethis obtusus* Fieb.

♀ L. Hymettos bei Athen, 2. V.

Pamphagidae.

49. *Nocarodes fieberi* Brunner.

♀ Chios, 11. VI.
♀ Chios, Berg Plaka (Rechinger).
♀ Mytilini, Lepetymnos-Gebirge (Rechinger).

Die von mir als *N. straubei* Fieb. angeführte Heuschrecke von Mytilene gehört zweifellos auch zu dieser Art und ist daher *N. straubei* aus der Fauna der kleinasiatischen Inseln zu streichen.

Pyrgomorphidae.

50. *Pyrgomorpha conica* Ol.

Hymettos bei Athen, 2. V.
Kampos auf Furni, 25. IV. (Wettstein).
Paros, 6., 8. V.
Antiparos, 7. V.
Sikinos, 13., 14. V.
Ios, 17. V.
Anaphi, 18. V. (Wettstein).
Kythnos, 20. V.

In der grünen und grauen Phase stellenweise überaus häufig.

Oedipodidae.

51. *Sphingonotus coerulans* L.

Ios, 17., 18. V.
Siphnos, 31. V.
Kythnos, 30. V.
Polivos, 6. VI.
Chios, 10. VI.
L. Pachia b. Anaphi, V. (Wettstein).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

52. *Oedipoda coerulescens* L.

Ios, 17. V.
Kea, 6. bis 8. VI. (Lenz).
Kimolos, 5. VI.
Polivos, 6. VI.
Siphnos, 1. VI.
Chios, 10. VI.
Samothrake, 20., 21. VI.

Die diesjährigen Funde bestätigen meine Annahme, daß auf den Zykladen nur diese Art vorkommt.

53. *Oedipoda miniata* Pall.

Chios, 10. VI.
Samothrake, 20., 21. VI.
Mytilini, 14. VI.

54. *Oedipoda aurea* Uvarov.

♂ Agiasos, Mytilini, 14. VI.

Neu für die Insel, erst von Samos bekannt, auf Mytilini aber jedenfalls selten. Auf einem steinigen, kahlen Abhang.

55. *Acrotylus patruelis* Sturm.

♂♀ Samothrake, 20. VI.
♀ Ikaria, 20. IV.
♀ Kythnos, 28. V.

Die beiden ♀♀ von Kythnos und Ikaria sind merklich plumper und gedrungener gebaut als die von Samothrake, in der Form des Pronotumshinterrandes aber übereinstimmend. Auf Samothrake in Gesellschaft des *Dociostaurus brevicollis* auf steinigen, pflanzenarmen Ebenen nicht selten.

56. *Oedaleus flavus* L.

♀ Kea, 8. bis 10. VI. (Lenz).
♀ Siphnos, 31. V., 1. VI.
♀ Polivos, 6. VI.

Kommt anscheinend im Zykladen-Archipel nur im Westen vor, ähnlich wie *Acrida nasuta* L.

57. *Pachytylus danicus* L.

L. Ios, 17. V.

Für diese Art gilt fast dasselbe wie für die vorige.

Anacrididae.

58. *Anacridium aegytium* L.

♀ Athen, Wula, 17. IV.
♀ Pholegandros, 11. V.
♀ Sikinos, 16. VI.
♀ Chios, 11. VI.
♂ Mytilini, 15., 16. VI.

Auf Ikaria fliegen gesehen. Überall verbreitet, doch meist sehr vereinzelt.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

59. *Calliptamus siculus* Burm.

♀ Kea, 8. bis 10. VI. (Lenz).
♂♀ Kythnos, 28. V.
♀ Polivos, 6. VI.
♂♀ Siphnos, 31. V., 1. VI.
L. Ios, 17. V.
L. Sikinos, 13., 14. V.
L. Pachia b. Anaphi, 18. V. (Wettstein).
♀ Chios, 11. VI.
♂♀ Mytilini, 14. VI.
♂♀ Samothrake, 20. bis 23. VI.

Auf Paros Larven gesehen. Eine der häufigsten und verbreitetsten Arten. Besonders große Exemplare im Norden von Samothrake auf abgeernteten Feldern.

60. *Thisoicetrus littoralis* Ramb.

♀ Ort Kampos auf Furni, 25. IV. (Wettstein).

Bisher von den kleinasiatischen Inseln nur von Samos bekannt, in meinem Verzeichnis aber durch ein Versehen nicht erwähnt.

61. *Pelecycleis giornae* Rossi.

♀ Mytilini, 16. V.

Tropidopolidae.

62. *Tropidopola cylindrica* Marsch.

♂♀ Mytilini, Golf von Hiera, 14. VI.

Neu für die kleinasiatischen Inseln. Im hohen Röhricht des Ufers.

Phänologische Notizen.

Der Zeitpunkt der Verwandlung ist bei den Orthopteren Griechenlands auch für verwandte Arten oft sehr verschieden. So habe ich die erste *Acrometopa cretensis* schon am 17. V., die erste *A. servillea* erst am 11. VI. (1932 aber schon am 30. V.) angetroffen. *Poecilimon propinquus* ist schon Mitte April entwickelt (Anfang Mai schon sehr selten), bei Korinth Anfang Mai, aber in Euboea 1932 erst Mitte Juli; dagegen der *Poecilimon* von Samothrake am 21. VI. Außer dem *Poecilimon propinquus* ist keine Tettigoniide im April schon verwandelt, *Tettigonia* schon Mitte Mai, ebenso *Platycleis intermedia*, alle übrigen Arten, auch alle kleinasiatischen *Drymadusa*-Arten erst um Mitte Juni.

Von den Feldheuschrecken ist eine Anzahl schon im April fertig entwickelt und wohl als Imago überwintert; dazu scheint zu gehören: *Aiolopus strepens*, *Anacridium*; von diesen findet man auch erst im Sommer Larven. Nicht überwintert sind dagegen die im April auftretenden Arten *Pyrgomorpha conica*, *Arcyptera labiata*, *Platypterna pruinosa*. Im Mai ist entwickelt *Dociostaurus maroccanus*, *Pallasiella truchmana*, *Sphingonotus coerulans*, *Oedipoda*, *Oedaleus*, *Nocarodes*, *Calliptamus* in der Regel neben zahlreichen Larven. Am spätesten erscheinen diejenigen Arten im Imaginalzustande, die den ganzen Sommer und Herbst aushalten, wie *Acrida nasuta*, *Dociostaurus maroccanus*.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Wohnpflanzen der Poecilimon-Arten.

Poecilimon propinquus.	*Euphorbia acanthothamnos*, *Poterium spinosum* (Athen), *Phlomis* (Korinth).
aegaeus.	*Cistus creticus* (Mykonos).
thessalicus.	» (Skopelos).
brunneri.	*Juncus maritimus* (Lemnos). *Inula* (Samothrake).
hamatus.	*Eryngium* (Samos).

Bemerkenswert ist, daß alle *Poecilimon*-Arten, die mir aus dem Freileben bekannt sind, auf niedrigen Gebüschen und Kräutern leben. *P. propinquus, nobilis* und *obesus* werden auch im Grase gefunden, vielleicht aber nur auf dem Wege von einem Gebüsch zum andern. In ähnlicher Weise seßhaft und vereinzelt sind wohl nur noch *Leptophyes*, *Isophya, Barbitistes* und *Polysarcus* sowie von den Ephippigeriden noch *Ephippiger* (s. l.). Die fliegenden Phaneropterinen dagegen machen von ihren Flugorganen ziemlich reichlichen Gebrauch, und namentlich *Acrometopa* sieht man gelegentlich weit fliegen, ähnlich wie *Tettigonia viridissima*. Dagegen sind wohl alle anderen Saltatoria (mit Ausnahme der Grillen, Callimeniden, Sagiden), in erster Linie aber alle Feldheuschrecken unstet und wenn schon nicht wanderlustig, doch niemals auf ein enges Gebiet beschränkt, wenn sie auch wahrscheinlich über ein Tal, einen Hügel in ihrem Leben niemals hinauskommen mögen.

Verzeichnis der bisher von den Inseln des Ägäischen Meeres bekannten Orthopteren.

Nachträge und Ergänzungen.

1. Zykladen.

Kea (Lenz):

Rivetina baetica.
Tettigonia viridissima.
Decticus albifrons.
Drymadusa brevipennis.
Gryllotalpa gryllotalpa.
Dociostaurus maroccanus.
Oedaleus flavus.
Calliptamus siculus.

Kythnos (Werner):

Rivetina baetica.
Drymadusa brevipennis.
Pyrgomorpha conica.
Sphingonotus coerulans.
Acrotylus patruelis.
Calliptamus siculus.

Siphnos (Werner):

Rivetina baetica.
Acrometopa cretensis.
Platycleis intermedia.
Oedaleus flavus.
Calliptamus siculus.

Kimolos (Werner, Wettstein).

Forficula lurida.
Loboptera decipiens.
Rivetina baetica.
Acrometopa cretensis.
Platycleis intermedia.
Oedipoda coerulescens.
Calliptamus siculus.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Polivos (Lenz, Werner):

Acrometopa cretensis.
Drymadusa brevipennis.
Platycleis intermedia.
Gryllomorpha dalmatina.
Acrida nasuta.
Sphingonotus coerulans.
Oedipoda coerulescens.
Oedaleus flavus.
Calliptamus siculus.

Paros (Werner):

Rivetina baetica.
Empusa fasciata.
Decticus albifrons.
Drymadusa brevipennis.
Dociostaurus maroccanus.
Stauroderus bicolor.
Pyrgomorpha conica.
Calliptamus siculus.

Antiparos (Werner):

Ameles heldreichi.
Rivetina baetica.
Acrometopa cretensis.
Decticus albifrons.
Platycleis intermedia.
Drymadusa brevipennis.
Stauroderus bicolor.
Dociostaurus maroccanus.
Oedipoda coerulescens.
Pyrgomorpha conica.

Pholegandros (Werner):

Forficula lurida.
Tettigonia viridissima.
Platycleis intermedia.
Anacridium aegyptium.

Heraklia (Wettstein):

Drymadusa brevipennis.

Keros (Wettstein):

Forficula lurida.

Katokupho (Wettstein):

Drymadusa brevipennis.

Kardiotissa (Werner):

Loboptera decipiens.

Sikinos (Werner):

Forficula lurida.
Polyphaga aegyptiaca.
Stauroderus bicolor.
Sphingonotus coerulans.
Pyrgomorpha conica.
Anacridium aegyptium.
Calliptamus siculus.

Ios (Werner):

(Nachtrag.)

Rivetina baetica.
Acrometopa cretensis.
Tettigonia viridissima.
Platycleis intermedia.
Stauroderus bicolor.
Platypterna pruinosa.
Sphingonotus coerulans.
Oedipoda coerulescens.
Pachytylus danicus.
Calliptamus siculus.

Anaphi (Wettstein):

Forficula lurida.
Loboptera decipiens.
Stylopyga orientalis.
Ameles heldreichi.
Pyrgomorpha conica.
Calliptamus siculus.

2. Asiatische Inseln.

Mytilini (Werner):

(Nachtrag.)

Acrometopa servillea.
Poecilimon hamatus.
Bucephaloptera bucephale.
Xiphidion fuscum.
Oedipoda aurea.
Nocarodes fieberi.
Tropidopola cylindrica.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Chios (Werner):

(Nachtrag.)

Acrometopa servillea.
Rhacocleis distinguenda n. sp.
Pholidoptera prasina.
Decticus albifrons.
Arcyptera labiata.
Oedipoda coerulescens.
Nocarodes fieberi.
Calliptamus siculus.

Ikaria (Werner):

(Nachtrag.)

Empusa fasciata.
Poecilimon hamatus.
Acheta domestica.
Mogisoplistus wettsteini n. sp.
Platypterna pruinosa.
Aeolopus strepens.
Anacridium aegyptium.
Pyrgomorpha conica.

Samothrake (Werner):

Hololampra marginata.
Loboptera decipiens.
Polyphaga aegyptiaca.
Mantis religiosa.
Ameles heldreichi.
Rivetina baetica.
Empusa fasciata.
Poecilimon brunneri.
Saga campbelli.
Tettigonia viridissima.
Homorocoryphus nitidulus.
Platycleis sepium.
Bucephaloptera bucephala.
Decticus albifrons.
Acheta domestica.
deserta.
Oecanthus pellucens.
Stauroderus bicolor.
Aiolopus thalassinus.
Dociostaurus brevicollis.
Oedipoda coerulescens.
miniata.
Acrotylus patruelis.
Calliptamus siculus.

Übersicht der Orthopteren der Zykladen und nördlichen Sporaden.

	Kea	Kythnos	Seriphos	Siphnos	Kimolos	Polivos	Milos	Paros	Antiparos	Syra	Naxos	Amorgos	Pholegandros	Sikinos	Ios	Anaphi	Mykonos	Delos	Skyros	Skopelos
Dermaptere.																				
Forficula lurida Fisch.			.		1					1			1	1	1	1			1	
Labidura riparia Ball..			1																	
Blattodea.																				
Hololampra marginata Schreb. .																			1	.
Hololampra subaptera Ramb.					.							.				.			.	1
Loboptera decipiens Germ..					1							1				1			1	1
Stylopyga orientalis L. . .		.					.					1				1				
Periplaneta americana L.							1					1		.						
Polyphaga aegyptiaca L..							1		.					1						
Mantidea.																				
Ameles heldreichi Br.			.				1		1							1	1		1	
Iris oratoria L.			1				1													
Mantis religiosa L.	.	.	1	.	.		1	.	.		.	.			.					
Rivetina baetica Ramb. .	1	1	1	1	1		1	1	1		1	1			1					
Empusa fasciata Brullé			1				1	1										1		1

©Akademie d

logiezentrum.at

Übersicht der Orthopteren der Zykladen und nördlichen Sporaden.

	Kea	Kythnos	Seriphos	Siphnos	Kimolos	Polivos	Milos	Paros	Antiparos	Syra	Naxos	Amorgos	Pholegandros	Sikinos	Ios	Anaphi	Mykonos	Delos	Skyros	Skopelos
Tettigonidea.																				
Poecilimon cretensis Wern.						.					1 [1]						.		.	.
thessalicus Br.				.						.				.			.		1	1
» *aegaeus* Wern.				.	.	.			.	1					.		1			.
Acrometopa cretensis Ramme			.	1	1	1	.		1		.	.			1					.
Tylopsis liliifolia Fab.	.		1				1				1	1			.		.			
Tettigonia viridissima L.	1						1				1				1		1			
Drymadusa brevipennis Br.	1	1	.			1		1	1	1		1							2	.
Rhacocleis emmae Wern.			1								.	.					.			.
Pholidoptera astyla Ramme											1 [1]						.	.		.
» *chabrieri* Charp.			.	.	.	.	.		.	.		.			.					1
Platycleis intermedia Serv.	.		1	1	1	1	1	.	1	1		1			1					
Decticus albifrons Fabr.	1		1					1	1	1										.
Gryllomorphus dalmatinus Oesk.						1					.						.			1
Acheta burdigalensis Latr.		.									1						.			.
Myrmecephila ochracea Fisch.			.							1	.							1		.
Oecanthus pellucens Scop.	.		1					.				.						.		.
Gryllotalpa gryllotalpa	1		1									1						1		1
Locustoidea.																				
Acrida nasuta L.						1	1				.				.					.
Platypterna pruinosa Br.								.	.			.		.	1 [1]					.
Stauroderus bicolor Charp.								1	1					1	1					1
Dociostaurus maroccanus Thunbg.	1		1				.	1	1											
Ramburiella truchmana Fisch. de W.			.				.					.					.	.	.	1
Aiolopus strepens Latr.		.	1	.		.	1				.	1	.	.	.		1	1	1	.
Sphingonotus coerulans L.		1	.	1		1	1				1	1		1	1					
Acrotylus patruelis Sturm.		1	1				1					1			1					.
» *longipes* Charp.			1	.	.	.	.		.			.			.		.			.
Oedipoda coerulescens L.			1	1	1	1	1		1			1		.	1					.
Oedaleus flavus L.	1		.	1		1	1									.			.	.
Pachytylus danicus L.		.	1					.	.			.		.	1	.	.		.	.
Pyrgomorpha conica Ol.		1	.				.	1	1			1	.	1	1	1	1		1	1
Anacridium aegyptium L.	.	.	1	.	.	.	1	.			.	.	1	1	.	.			1	.
Calliptamus siculus Burm.	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1		1	1	1			1	
Paratettix meridionalis Ramb.																				1

[1] Auch auf Kreta (nach Ramme).
[2] Siehe p. 327.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Übersicht der von den griechisch-kleinasiatischen Inseln bekannten Orthopteren.

	Ikaria	Furni-Archipel	Samos	Chios	Mytilini	Lemnos	Samothrake
Dermaptera.							
Labidura riparia Pall..					1		
Blattodea.							
Heterogamodes lividus Br.	1						.
Polyphaga aegyptiaca L.					1	.	1
Loboptera decipiens Germ..					1	1	1
Aphlebia marginata Schreb..					.		1
Periplaneta americana L.					1		
Mantodea.							
Ameles heldreichi Br..	.		1	.	1	1	1
Rivetina baetica Ramb..	1		1	1	1	1	1
Mantis religiosa L.. ...	1				.	.	1
Empusa fasciata Brullé.	1				1	1	1
Tettigoniodea.							
Poecilimon brunneri Friv. .					.	1	1
myitilenensis Wern...	.	.	.		1		
hamatus Br.	1	1	1		1		
? *pergamicus* Br.			.		1		
sancti Pauli Br.			1		.		
? *Isophya straubii* Br. .					1	.	
» *lemnotica* Wern.						1	
Acrometopa macropoda Burm.				.	.		
servillea Brullé.				1	1		
syriaca Br.			.	?	?		
Tylopsis liliifolia Fabr..			1		1		.
Tettigonia viridissima L..					1		1
Homorocoryphus nitidulus					.		1
Xiphidion fuscum Fabr..					1	.	.
Saga campbelli Uv.			.		.	1	1
» *natoliae* Serv..			1		1		
Drymadusa limbata Br....		.	1				
» *magnifica* Wern.		1	1	.	.		
» *ornatipennis* Ramme				1	1	.	
Decticus verrucivorus L.				.	.	1	.
» *albifrons* Fabr..			.	1	1	1	1
Platycleis intermedia Serv...			1	1	1	1	1
» *affinis* Fieb...			1		1		.
sepium Yers..					1		1
truncata Wern. ...				.	1		
» *sporadarum* Wern...		.	.	1	1		
Pholidoptera chabrieri Charp..	1		1	.	1		
» *prasina* Br. .			1	1	.		.
Bucephaloptera bucephala Br....		.	1	.	1		1
Rhacocleis distinguenda Wern.	1			1	1		
Achetoidea.							
Oecanthus pellucens Scop.					1	.	1
Liogryllus campestris L.						1	

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Übersicht der von den griechisch-kleinasiatischen Inseln bekannten Orthopteren.

	Ikaria	Furni-Archipel	Samos	Chios	Mytilini	Lemnos	Samothrake
Acheta domestica L.	1						1
» *deserta* Pall.	.						1
Mogisoplistus wettsteini Wern.	1						
Locustodea.							
Acrida nasuta L.					1		
Omocestus rufipes Zett.			.		1	.	.
Stauroderus bicolor Charp.	1		1		1	1	1
Chorthippus parallelus Zett.			.		.	1	
dorsatus Zett.	.		1		1		
Platypterna pruinosa Br.	1		.		.	.	
Dociostaurus maroccanus Thunbg.	.		1		1	1	
» *anatolicus* Krauss	1		1				.
» *brevicollis* Eversm.			.	.	.		1
Arcyptera labiata Brullé			1	1	1	.	
Pallasiella turcomana Fisch de W.			.		1	1	.
Aiolopus thalassinus Fabr.	.		1		1		1
» *strepens* Latr.	1	.	.		1		
Pyrgomorpha conica Ol.	1	1	1	.	.		
Nocarodes fieberi Br.			1	1	1		
Sphingonotus coerulans L.	.		1	1			.
Oedipoda coerulescens L.	1		1	1	.	.	1
» *miniata* Pall.			1	1	1	1	1
» *aurea* Uv.	.		1		1		
Acrotylus patruelis Sturm.	1		1				1
Oedaleus flavus L.			1		.		
Pachytylus danicus L.	.		.	.	1		
Anacridium aegyptium L.	1		1	1	1		.
Calliptamus siculus L.	1		1	1	1		1
Kripa coelesyriensis G. T.		.	1				
Thisoicetrus littoralis Ramb.	.	1	1		.		
Pelecycleis giornae Rossi.	1		1		1		
Tropidopola cylindrica Marsch.					1		